

Inhaltsübersicht

Vorwort	v
Inhaltsverzeichnis	ix
<i>Joachim Rückert</i>	
Einleitung: 20 Jahre Neues Schuldrecht.	
Bericht, Bilanz, Bibliographie	1
<i>Joachim Rückert</i>	
Modernes Schuldrecht	3
<i>Thomas Pierson</i>	
Sozialpolitik durch Rechtsprechung: c.i.c., Vertrag mit Schutzwirkung und Dritthaftung	77
<i>Lena Foljanty</i>	
Methodenvirtuosen im Wertungsdickicht: Das neue Rücktritts- und Rücktrittsfolgenrecht und seine dogmatische Überformung	139
<i>Ralf Seinecke</i>	
Modernisierte Kaufrechte	173
<i>Bibliographie zur Schuldrechtsmodernisierung 2002 bis 2022</i>	213

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII

Joachim Rückert

Einleitung: 20 Jahre Neues Schuldrecht: Bericht, Bilanz, Bibliographie .	1
--	---

Joachim Rückert

Modernes Schuldrecht	3
--------------------------------	---

I. Bedingungen und Vorverständnisse	3
1. Substanzen, Quantitäten und Qualitäten	3
2. Prinzipienwandel und Systemwechsel	4
3. Freiheitsentfaltung konkret	5
4. Freiheitlich-sozialer Staat	7
5. Fragestellung und Methode	8
II. Bericht und Bestandsaufnahme	9
1. Aufgabe	9
2. Gesetzgebungsgeschichte	10
3. Kleine und große Lösung, Kodifikation und Dekodifikation	11
4. Methodische Defizite	11
5. Der neue Stand	13
6. Bibliographische Bestandsaufnahme	14
7. Mißerfolgsindizien 1: Erneute Änderungen	15
8. Mißerfolgsindizien 2: Virtuose Auslegungen	16
9. Mißerfolgsindizien 3: Ausweichen auf Schiedsgerichte	16
10. Reformerfolg in der Rechtsprechung?	17
11. Kontinuitätsgrundsatz?	18
12. Erfolgsindizien	18
III. Würdigung 1: Übersichtlich, einfach, klar?	19
1. Nur konkret zu klären	19
2. Maßstäbe	19
3. Messung an immanenten Maßstäben	20
4. Übersichtlichkeit und Einfachheit als Maß	20

5.	Übersichtlichkeit im Kodifikationsvergleich	20
6.	Zweierlei Unübersichtlichkeiten: Spezialisierung und Abstraktion	22
7.	Savigny, nicht Friedrich Mommsen	23
8.	Lernrelativität	24
9.	Einige Indizienschlüsse	25
10.	Übersichtlichkeit, Gewinn und Verlust	28
11.	Einfachheit: Auslegungsstreitigkeiten	29
12.	Externe Perspektive im Rechtsvergleich	30
13.	Normenklarheit	30
14.	Dekodifikation	31
15.	Also übersichtlicher, einfacher und klarer?	32
IV.	Würdigung 2: Positives	32
1.	Erledigtes	32
2.	Lückensättigung	32
3.	Streichung von Normen	33
4.	Bürgernähe	33
V.	Würdigung 3: Gerecht, gerechter?	34
1.	Gerecht, Gerechter.	34
2.	Gläubigerbegünstigungen	34
3.	Neutrale Effekte	35
4.	Schuldnerbegünstigungen	35
5.	Generalbilanz?	36
6.	Gerechter als 1900?	36
VI.	Würdigung 4: Modern?	37
1.	Modernisierung	37
2.	Modernsymbolik 1: Neue Kopfnormen und Überschriften . . .	38
3.	Modernsymbolik 2: „Pflichtverletzung“	39
4.	„Pflichtverletzung“ als neue Struktur	39
5.	Soziale Reform?	41
6.	Unsoziales BGB – Missverständnis und hohle Phrase	41
7.	Unmodern lebensfremd?	43
8.	„Modern“ für neue Fragen?	44
VII.	Würdigung 5: Neues Leitbild im Privatrecht?	44
1.	Leitbilddiskussion	44
2.	„Modern“ weil antiliberal	46
3.	Leitbildkontext 1: Spätes Kaiserreich. Anspruch und Pflicht im neuen Kontext	47

4.	Leitbildkontext 2: Soziales Recht – Gemeinschaftsrecht vs. liberales Recht – Individualrecht	49
5.	Eine dauerhafte Grundsatzdifferenz	50
6.	Leitbildkontext 3: Weimars neues Schuldrecht	53
7.	Signifikanz heute	55
VIII.	Der säkulare Wandel: Erste und zweite juristische Moderne	56
1.	Die erste Moderne	56
2.	Die zweite Moderne – erneut Weimar	57
3.	Die Folgen für Anspruch und Pflicht im Leistungs- störungsrecht	58
4.	Die zweite Moderne im Privatrecht: Privatrecht als Pflichtenordnung. Systemwechsel	61
5.	Systemwechsel als Konsequenz	62
6.	Expliziter Systemwechsel	64
7.	Fortschritte?	65
8.	Das Schuldrecht als pars pro toto im Systemwechsel?	66
9.	Pluralismus im Schuldrecht?	68
	Literaturverzeichnis	69
 <i>Thomas Pierson</i>		
	Sozialpolitik durch Rechtsprechung: c.i.c., Vertrag mit Schutzwirkung und Dritthaftung	77
I.	Bericht und Bestandsaufnahme	78
1.	Verflochtene Erfolgsgeschichten	78
	a) Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter: Sozialpolitik durch Rechtsprechung	79
	b) culpa in contrahendo vs. Wertungen des Gesetzgebers	81
	c) Ausgangslage: Erste Reformdebatte als „jüngstes Gericht“ .	85
2.	Die Modernisierung des Schuldrechts	85
3.	Frühe Reaktionen auf die Kodifikation der c.i.c.: Kritik und Hoffnung	87
4.	Zwei Dauerbaustellen der wissenschaftlichen Debatte	88
5.	Rechtsprechung zum Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter: „so als hätte es eine Reform des Schuldrechts nicht gegeben“	95
II.	Würdigung	101
1.	Wirkungen der Blankettkodifikation?	101
2.	Erreichen der selbstgesteckten Ziele?	106

3. „denn sie wissen nicht, was sie getan haben“	108
4. Fazit und Ausblick: Der gescheiterte Versuch einer optionalen Gesetzgebung?	110
III. 17 Thesen	113
IV. Spezialbibliographie c.i.c. – VSD – Dritthaftung (1990–2014)	115
Literaturverzeichnis	131

Lena Foljanty

Methodenvirtuosen im Wertungsdickicht: Das Rücktritts- und Rücktrittsfolgenrecht nach der Schuldrechtsreform und seine dogmatische Überformung	139
I. Eine neue Systematik für das allgemeine Leistungsstörungsrecht	139
II. Die Aufwertung des Rücktrittsrechts und die Stärkung des Gläubigers	141
III. Starke Umwälzungen im Rücktrittsfolgenrecht	143
1. Wertersatz als einheitliche Haftungsfolge	143
2. Neue Zuordnungsgrundsätze und Risikoverteilungen	144
3. Entkoppelung des Rücktritts- und Bereicherungsrechts	146
4. Die neue Regelung in rechtsvergleichender Perspektive	148
IV. Das neue Rücktrittsfolgenrecht als dogmatisch umkämpftes Feld	150
1. Das alte Recht im „Dickicht von Streitfragen“	151
2. Kein Ende der alten Diskussionen: Die Aufnahme der Neuregelung durch die Lehre	152
a) Kritik an der Reichweite der Privilegierung des gesetzlich zum Rücktritt Berechtigten	153
b) Beseitigung des Rückgewährhindernisses vor Wertersatz?	155
c) Berechnung des Wertersatzes	157
d) Rücktrittsfolgenrecht und Bereicherungsrecht	160
V. Augenfällige Kontinuitäten: Topoi, Methoden und Wertungen	162
VI. Fazit: Gesetzesorientierung vs. methodische Freihändigkeit	165
VII. Fünf Thesen	166
Literaturverzeichnis	167

Ralf Seinecke

Modernisierte Kaufrechte	173
I. Historische Vorbemerkungen	173
II. Das Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts	174
1. Die Einheit des Kaufrechts	175
2. Regeln des modernisierten Kaufrechts	176
3. Dogmatik des modernisierten Kaufrechts	179
III. Die erste Rezeption bis 2008	182
IV. Die zweite Rezeption von 2008 bis 2012	187
V. Modernisierungsmodernisierungen	192
1. Neue Kaufrechtsgesetze von 2004, 2008, 2013 und 2017 . . .	193
2. Neueste Kaufrechtsgesetze von 2021	195
VI. 20 Jahre „schuldrechtsmodernes“ Kaufrecht	197
1. Richtlinien und Gesetze	197
2. Rechtsprechung	198
3. Literatur und Wissenschaft	199
4. Institutionen	202
VII. Sechs Thesen	204
Literaturverzeichnis	205
Bibliographie zur Schuldrechtsmodernisierung 2002 bis 2022	213